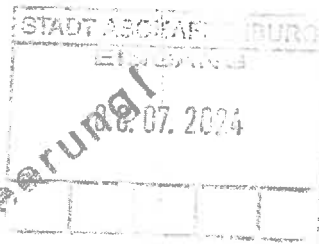


Dr. Robert Löwer
Bustellstr. 18
63739 Aschaffenburg
Tel. 06021/15463
Fax. 06021/15473
Loewer-robert@t-online.de

Aschaffenburg, den 05.07.2024



Herrn
Oberbürgermeister
Jürgen Herzing
Dalbergstr. 15
637639 Aschaffenburg

- 1) Bauprojekt Clemensheim Baufortschritt
- 2) Zigarettenkippen und Abwasserbelastung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Zu obigen Problemen stelle ich folgende Anträge:

1) Das Baufeld „Clemensheim“ gleicht seit etwa 2 Jahren einem Trümmerhaufen, an dem nichts vorangeht. Die Bauziele „Wohnungen für Klinikpersonal“ und soziale Einrichtungen wie Kita oder Begegnungsstätten werden derzeit nicht realisiert.

Deshalb beantrage ich einen Bericht in einem der nächsten Umwelt-, Klima- und Verwaltungssenate mit der Frage, weshalb der Baufortschritt kaum erkennbar ist. Finanzierung? Facharbeitermangel? Fehlende Rentabilität des Konzeptes?

Gibt es zeitliche Realisierungsvorgaben im städtebaulichen Vertrag und entsprechende Vertragsstrafen? Bei der Planung des Impressgeländes wünsche ich den Beteiligten keinen derartigen Verlauf der Maßnahmen.

2) Zigarettenkippen verschandeln nicht nur das Straßenbild und den Stadtboden, sondern belasten auch alle Wasserarten wie Abwasser, Oberflächenwasser, Grund- und Fließwasser. Dem Internet lassen sich folgende Zahlen entnehmen:

- Bis zu 2000 Schadstoffen in den Filtern der weggeworfenen Kippen, davon 2 mg Nikotin
- Eine Kippe verunreinigt ca 30 bis 50 Liter Wasser (Nikotingrenzwert 2.5mg/l Wasser)
- Der Filter (Celluloseacetat: Abbauzeit ca 10 Jahre) trägt zur Mikroplastikbelastung der Meere bei
- Ca 11 Milliarden Zigarettenkippen landen jährlich in Deutschland auf Straßen und Grünflächen
- In Berlin 250 Giftnotfälle wegen verschluckter Kippen bei Kindern

Deshalb beantrage ich einen Bericht des Umweltamtes über das Problem der Zigarettenkippen und erwarte einen Vorschlag der Verwaltung für Gegenmaßnahmen.

Als Anhaltspunkte schlage ich u.a. folgendes vor:

- Aufklärungskampagne: Kippen gehören in den Restmüll! Flyer oder Kleinplakate von anderen Städten oder vom BUND bzw. NABU aus dem Internet übernehmen
- Verteilaktion von Taschaschenbecher (Zigarettenindustrie soll finanzieren gemäß Einwegkunststoffverordnung – im Entwurf - siehe Bundesumweltamt)
- Ordnungswidrigkeit: Bußgeld von 50 EUR in Köln
- Kippenaufsammeln als eine vom Gericht verhängte gemeinnützige Arbeit

Wenn die „Aschebercher „ gezielt die Aschenbecher treffen, tragen sie zur Verschönerung des Stadtbildes und zur deutlichen Reduzierung von Restmüll in der Umwelt bei.

Mit freundlichen Grüßen

O. Rokit Koh

Wusstet ihr?



In einem Liter arktischen Meereises wurden 12.000 Mikroplastikteilchen gefunden. Darunter auch Celluloseacetat von Zigarettenfiltern.

Quelle: Pecken et al. (2018)



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Wusstet Ihr?

Zigaretten-Filter
sind aus Kunst-
stoff.

Sie werden
nicht abgebaut,
sondern enden
als Mikroplastik.

Quelle: WHO (2017)



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY





Wusstet ihr?

Die Hälfte des Nikotingehalts einer Kippe hat sich nach einer halben Stunde in einer Pfütze gelöst.

Quelle: Green et al. (2014)



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Wusstet ihr?

Ein einziger
Zigarettenfilter
vergiftet 1000
Liter Wasser so
sehr, dass
kleine Wasser-
tiere sterben.

Quelle: Slaughter et al. (2011)



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



Wusstet ihr?



Allein in Deutschland werden jährlich etwa 106 Mrd. Zigaretten geraucht. Zwei Drittel davon landen auf dem Boden.

Quelle: Sherrington et al. (2017); WHO (2017)

 **BUND**

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



Wusstet ihr?

Im September 2018 sammelte der BUND am Osterdeich auf 300 Metern 23500 Kippen.



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY